



**Sie haben Fragen?  
Ihr DEKRA Kontakt vor Ort  
berät Sie gerne persönlich!**

## Gebäudesanierungen sorgfältig planen.

### **DEKRA Experten unterstützen Sie hinsichtlich der Asbestbelastung von Sanierungsobjekten.**

Bei schwach gebundenen Asbestprodukten, wie beispielsweise Brandschutzplatten, gibt es eindeutige Vorschriften und Verfahren für Sanierung und Entsorgung. Schwieriger liegt der Fall bei inhomogen im Gebäude verteilten Bauprodukten mit geringem Asbestgehalt wie Spachtelmassen, Fliesenkleber und Putz.

In bauchemischen Produkten verborgenes Asbest wurde in der Vergangenheit meist nicht gezielt untersucht. Die bisher angewendeten Untersuchungsmethoden stellten sich in letzter Zeit als unzureichend heraus. Mit ihnen wurden entsprechend niedrige Asbest-Konzentrationen meist nicht erkannt. Mit verbesserten Untersuchungsmethoden lassen sich Asbest-Gehalte in Baustoffen bis auf Gehaltsanteile von 0,001 % feststellen.

Bei abrasiven Arbeiten (Schleifen, Bohren, Trennen) an Wänden, Decken oder Böden können trotz einem geringen Gehalt in den Materialien in ganz erheblichem Umfang Asbestfasern freigesetzt werden. Messungen zeigten, dass dadurch insbesondere die ausführenden Handwerker betroffen sind, aber auch Asbestfasern großflächig in den Räumen und Gebäuden verbreitet werden.

### **Neue Anforderungen an Schadstoffkataster.**

Aufgrund der neuen Erkenntnisse ist klar: Die früher erstellten Schadstoffkataster verlieren an Aussagekraft. Dies hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass Putze, Kleber und Spachtelmassen in den bisherigen Schadstoffkatastern so nicht berücksichtigt wurden. Da derartige Materialien oftmals nicht flächendeckend, sondern teilweise nur punktuell, z. B. als Reparatur- oder Ausgleichsspachtelungen eingesetzt wurden, ist für deren Identifizierung sehr viel Erfahrung und eine angepasste Finde- und Untersuchungsstrategie erforderlich.

## Gebäudesanierungen: Prüfen Sie vor 1993 erstellte Objekte auf Asbest.

Wurde das Gebäude vor 1993 gebaut, sollten vor Beginn der Baumaßnahmen die verbauten Materialien durch einen Sachverständigen systematisch untersucht und bewertet werden. Durch die Kenntnis und Auswertung von Verdachtsmaterialien und Informationen zum Gebäude selbst, kann die Zahl der Laborproben optimiert werden. Werden asbesthaltige Kleber und Spachtelmassen gefunden, gelten bei der Sanierung besondere Vorschriften um die Freisetzung von Asbeststäuben zu vermeiden.

## Ihre Vorteile mit DEKRA.

Unsere Experten verfügen über sehr viel Erfahrung in der Untersuchung und Bewertung von Gebäudeschadstoffen. Die DEKRA Sachverständigen erstellen Gebäude-Schadstoffkataster und begleiten Ihre Sanierungsarbeiten von Beginn an als Gutachter. Das DEKRA Labor in Stuttgart ist akkreditiert für Asbestprüfungen. Ab Frühjahr 2018 bieten wir entsprechende Asbestprüfungen zusätzlich an unserem Laborstandort in Saarbrücken an.

Weitere Informationen:

- [Gebäuderecycling](#)
- [Schadstoffuntersuchungen](#)

Sie haben Fragen? Ihr DEKRA Kontakt [vor Ort](#) berät Sie gerne persönlich!

---

### Impressum

DEKRA Automobil GmbH  
Handwerkstraße 15  
D-70565 Stuttgart

marketing.automobil@dekra.com  
www.dekra.de

Amtsgericht Stuttgart, HRB-Nr. 21039, Umsatzsteuer-  
Identifikationsnummer: DE 811 297 970

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Stefan Kölbl  
Geschäftsführung: Dr. Gerd Neumann (Vorsitzender),  
Guido Kutschera, Wolfgang Linsenmaier, Johannes  
Vossebrecher